



## □ **Puppenspielpastiche, eine Nachahmung**

Unter dem Namen *Puppenspielpastiche* zeigen wir eine Reihe von *Tischtheatern* aus *Pappe* mit pastichierten – nachgeahmten – Abbildungen von Kupferstichen und Fotos aus der Kollektion des *Puppentheatermuseums*. In Ergänzung zu den Motiven, die in diesen kleinen *Pastichetheatern* gezeigt werden, stellen wir Kupferstiche, Figuren und Fotos aus unserer umfangreichen Puppentheatersammlung aus.

Die Idee der Puppenspielpastiche entstand, als Museumsdirektor *Otto van der Mieden* eine Anzahl, aus Wellpappe gestanzte, Blankotheater erwarb. Er überlegte, was er mit diesen Theatern tun könne. Eine Möglichkeit bestand darin, sie alle nach einem Motiv bedrucken zu lassen und sie anschließend im Museumsladen zu verkaufen.

Eine andere Option bestand darin, sie alle auf verschiedene Weise dekorieren zu lassen und dabei unterschiedliche Puppentheatertraditionen, wie z.B. die *chinesischen Schattentheater*, das *malische Puppentheater* und das *neapolitanische Puppentheater* mit *Pulcinella*, bildlich darzustellen. Dies passte zum Konzept des Museums, das ja die Besucher auf besondere Weise auf den Reichtum und die Vielfalt des Puppentheaters und die verwandten Künste aufmerksam machen möchte. Kupferstiche, Puppen und Fotos aus der Kollektion sollten für die Ausstattung der Theater aus Pappe als Vorlage dienen.

## □ **Ein überraschendes Element**

Es folgte eine Beratschlagung mit *Hetty Paërl*, die – nebst den von *Otto van der Mieden* mit Hilfe des Computers bearbeiteten Abbildungen und realisierten kleinen Theatern – viele der Konzepte erstellen sollte. Da entstand die Idee für die Pastiche, die der Serie Puppenspielpastiche ein überraschendes Element geben musste. Es stellte sich die Frage: Wie ahmt man eine zweidimensionale Abbildung auf einem dreidimensionalen Theater nach?

## □ **Ein Spiel von Illusion und Wirklichkeit**

Ein zweites Problem stellte das Modell des Theaters aus Pappe – das übereinstimmt mit einem einfachen kleinen *Puppentheater* für *Handpuppen* – mit einem dreieckigen *Fries* oberhalb der Bühnenöffnung, dar. Wie konnte man da auf glaubwürdige Weise ein *javanisches Schattenspiel* oder so etwas Ausgefallenes wie *vietnamesische Wassermarionetten* einfügen?

Es wurde beschlossen, gerade von diesen *Unwirklichkeiten* Gebrauch zu machen und sie als spielerische Note zu verwenden. Beispielsweise dadurch, die Aufführung quer über die verschiedenen Wände, den Fries und die Bühnenausstattung laufen zu lassen.

Die Nachahmung der Kupferstiche sollte sogar soweit gehen, dass auch darauf abgebildete Personen (Publikum und ein oder mehrere Puppenspieler), auf den Wänden oder der Bühnenausstattung des Theaters abgebildet werden sollten. Dies forderte die Erfindungsgabe der Gestalter.

Zu einem gewissen Zeitpunkt entstand das Bedürfnis, noch mehr mit dem Raum zu spielen und aus den flachen Wänden des Theaters plastische Figuren nach vorne kommen zu lassen. Dadurch wird die Illusion erweckt, dass diese Figuren in die Wirklichkeit treten; ein Spiel von Illusion und Wirklichkeit, das dem Theater eigen ist.

## □ Puppenspielpastichetheater

Die Serie Puppenspielpastiche besteht momentan aus den folgenden Tischtheatern:

1. † Eine Absurdität: eine Handpuppe im Kasperlespiel.
2. ✧ Papiertheater: Miniaturtheater im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert.
3. ✧ Ombres chinoises: die chinesischen Schatten.
4. ✧ Javanisches Wayangspiel: Schatten- und Stabpuppenspiel.
5. ✧ Don Quichotte und Meister Pedro: der Ritter und der Puppenspieler.
  6. ✧ La Casa di Pulcinella: Pulcinellas Haus.
  7. ✧ Vietnamesische Wassermarionetten: treibende Puppen.
  8. ✧ Pinocchio: eine Marionette, die zum Jungen wird.
  9. ✧ Malisches Puppentheater: Sigi, der Büffel.
  10. † Püppchen auf den Brettern: die „marionnettes à la planchette“.
  11. † Püppchen gesehen, Kästchen dicht: auf dem Sofa fernsehen.
  12. † Grüße aus, Grüße von: Briefmarken weltweit.
  13. † Altholländische Puppentheaterszenen: Slapstick mit Puppen, Attributen und einer Diavorstellung.
  14. † Eine sinnliche Gretl: Erotik im Puppentheater.
  15. ✧ Die „Poesjenellen“: das Antwerpener Stabpuppenspiel.
  16. † Zieh mal am Schnürchen: Ziehpuppen aus der Gegenwart und der Vergangenheit.
  17. † Marche Funèbre: Pierrot und der Totenmarsch.
18. ✧ Das Leben von Jan Klaassen: die Geburt einer altholländischen Puppentheaterfigur.
19. † Ein offenes Buch: internationale Literatur über das (Volks-)Puppentheater.
20. † Schlemmen und Schmausen: Schalkfiguren, bei denen leckeres Essen und Trinken eine Rolle spielen.
21. † Illusionen im und rundum ein Tischtheater: eine Übersicht mit Texten über die Themen.
22. † Selbst einmal probieren: zwei Spielobjekte mit Puppentheaterfiguren.
23. ✧ Guignol und seine liebe Madelon: Volkspuppentheater aus der französischen Stadt Lyon.
24. † Bunraku auf einem Kakemono: traditionelles japanisches Puppenspiel.
25. † König Ubu und sein Pöbel: eine Uburleske von Alfred Jarry.
26. † Feuerwerktheater: ein angenehmer Zeitvertreib an Winterabenden.
27. ✧ Karaghiozis: Griechisches Schattentheater.
28. † Kasperl, Knüppel, Krokodil: klicken auf [www.poppenspelmuseum.nl](http://www.poppenspelmuseum.nl).
29. ✧ Das Kölner Hännchen-Theater: damals und heute.
30. † Dann tanzen die Puppen: ein „Soirée musicale“.
31. ✧ Pavakathakali: traditionelles Puppentheater aus dem indischen Bundesstaat Kerala.
32. † Dupák und Doepak: eine Verwandlungsfigur aus dem slowakischen Puppentheater und eine Zeitschrift für Jung und Alt über das (Volks-)Puppentheater, herausgegeben vom Puppentheatermuseum (in niederländischer Sprache).
33. ✧ Breitohrclown (Paul Klee).
34. † Show (PowerPoint Presentation).
  - † Konzept: Otto van der Mieden. ✧ Konzept: Hetty Paërl.

## □ **Dokumentation und Website**

Unter dem Motto *Selbst einmal probieren?* geben ein *Suchspiel* und *Spielobjekte* den Besuchern die Gelegenheit, sich mit den diversen Puppenspielformen bekannt zu machen. Unsere sogenannten *Puppentheatermuseums-Pamphlete* enthalten weitere Informationen über die Puppenspielpastiche und Wissenswertes im und rundum das holländische Puppentheatermuseum. Außerdem sind Postkarten, Dokumentationen und Spielsachen erhältlich.

Möchten Sie mehr wissen über das (Volks-)Puppentheater?  
Dann besuchen Sie unsere viersprachige Website unter  
[www.poppenspelmuseum.nl](http://www.poppenspelmuseum.nl).



- **Abbildung:** Karte Nr. 14 aus „Jan Klaasenspel“ (nur mit einem „s“!). Quartettspiel, Niederlande (1912-1920).  
Beilage I, II, III und IV: Übersicht Puppenspielpastichtheatern.

*Poppenspe(e)lmuseum®*

*Musée de Marionnettes et de Guignol/Puppentheatermuseum/Puppetry Museum*  
Kerkweg 38 8193 KL Vorchten NL T: +31(0)578 - 63 13 29 F: +31(0)578 - 56 06 21  
[www.poppenspelmuseum.nl](http://www.poppenspelmuseum.nl) [www.poppenspelmuseum.nl/onderwijs](http://www.poppenspelmuseum.nl/onderwijs)  
[www.geheugenvannederland.nl/poppenspel2](http://www.geheugenvannederland.nl/poppenspel2)  
[www.poppenspelmuseumbibliotheek.nl](http://www.poppenspelmuseumbibliotheek.nl) [info@poppenspelmuseum.nl](mailto:info@poppenspelmuseum.nl)